

toppharm

Apotheker Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

toppharm

Apotheker Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 20. Januar 2023 – Nr. 3

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch

061 462 00 00

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage MuttENZ / Grossauflage Pratteln

061 461 98 00

www.hellag.ch

hell
MALER

«MittENZA für MuttENZ» in die Testphase gestartet



Der Tag der offenen MittENZA wartete mit einem vielfältigen Programm auf. Konzerte, Kunstausstellungen, Führungen und Vereinsaktivitäten brachten Leben in das Gemeindezentrum. Jeder konnte ausprobieren und testen, wofür die MittENZA in Zukunft genutzt werden kann. Foto Tamara Steingruber

Seiten 2 und 3

**SCHNIEPER
SCHMID**

PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

seit **>40 Jahren**

**Ramseyer
Elektrik AG**
die Voltprofis

www.ramseyer-ag.ch

Zentrale MuttENZ
061 461 12 91
Filiale Aesch
061 751 81 81
Filiale Pratteln
061 821 81 81

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

EVP

Liste 4

EVP Wahlkreis MuttENZ **Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt**

**Neu: Verhackerts
Leber-, Zwetschgenknödel
und Saftgulasch, unsere
hausgemachten Österreichischen
Spezialitäten**

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Mittenza

Kulturhaus zum Leben erweckt

In der Mittenza war am letzten Samstag einiges los. Ein Vorgeschmack auf die Möglichkeiten, die das Gemeindezentrum bietet.

Von Tamara Steingruber

So belebt wie letzten Samstag war die Mittenza schon lange nicht mehr. Der Tag der offenen Mittenza letzten Samstag hat nicht zu viel versprochen. So ziemlich jede Tür des Gemeindezentrums war geöffnet und zugänglich für die Bevölkerung und es war einiges los. Bereits beim Eingang im Foyer wurden die Besucher mit improvisierter Livemusik begrüsst. Sämtli Bornand, Leiter der Allgemeinen Musikschule (AMS), lud jeden ein, spontan mitzusingen oder zu musizieren. Gross und Klein sangen gemeinsam Mani-Matter-Songs und Allerlei, was eben gerade gefiel.

Weiter hinten in Richtung grosser Saal waren Verkaufsstände aufgebaut mit selbstgemachten Produkten von Muttengerinnen und Muttengern, aber auch von kreativen Menschen aus der Region. So waren unter anderem die Muttengerinnen Ursina Rüegg mit ihren Altglas-Artikeln und Hae-Won Hah mit handgefertigtem Schmuck vor Ort. Es erinnert ein wenig an die Gewerbeschauen, die unter an-



Im Eingangsbereich lud die Allgemeine Musikschule, die in die Mittenza einziehen wird, zum spontanen Musizieren und Singen ein.

Fotos Tamara Steingruber

derem auch in der Mittenza stattfanden. An Aufstellern sind Bilder und Gemälde von verschiedenen Kunstschaffenden ausgestellt.

Gegenüber den Verkaufsständen hat der Schachklub Mutteng sein Tische aufgebaut. Der Verein hat früher im Geispelsaal sein Vereinslokal gehabt. Heute ist der Schachklub im Kronacker-Kindergarten zu Hause, kann sich aber gut vorstellen, wieder in die Mittenza zu ziehen. 1972 fand dort die Schach-Schweizermeisterschaft statt. Präsident André Vögtlin er-

innert sich noch gut. Die Mittenza eignete sich ideal, da die Hotelzimmer als Unterkunft für die auswärtigen Wettkämpfer dienen.

Kulturhaus im Test

Allmählich wird das Foyer immer voller, die Besucherschar strömt nur so herein. Um 14 Uhr wird sie begrüsst von Ben Pohl und seinem Kollegen Jan Nemeth zur ersten von drei Führungen. Die beiden sind Mitarbeiter der Denkstatt sàrl und haben zusammen mit der Muttenger Bevölkerung diesen Anlass

organisiert. Es soll eine Art Probe sein dafür, was in der Mittenza in Zukunft alles möglich ist und wofür das Gebäude genutzt werden kann. Jeder ist willkommen, um sich einzubringen. Sicher ist bis jetzt nur, dass die AMS Räumlichkeiten im Obergeschoss für den Musikunterricht nutzen wird. «Die AMS wird diese Räume aber nicht rund um die Uhr benutzen», so Jan Nemeth während der Führung durch das Haus. In der übrigen Zeit können andere Institutionen, Vereine oder Einzelpersonen die Räume mit ihren Aktivitäten und Angeboten beleben.

Auf dem Rundgang durch das Gebäude zeigt Jan Nemeth den Besuchern die verschiedenen Räume und welchen Zweck diese haben können. Im grossen Saal spielte die Junge Birshilharmonie für die Besucher des Tags der offenen Mittenza, der mit der Geburtstagsfeier der AMS-Mitgründerin Marianne Kuttler zusammenfällt. Für sie und ihre Geburtstagsgesellschaft spielte das Streichorchester ein Geburtstagsständchen. Sehr zur Freude der 90-Jährigen: «Es ist ein wunderschöner Tag für mich.»

Die Führung ging anschliessend weiter in den ersten Stock. Im Warthenbergsaal präsentierte ein Chor seine Gesangkünste. Jan Nemeth merkte an, dass sich dieser Raum für verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel Theaterproben eignet.

Denkstatt sàrl

Denkstatt sàrl mit Sitz in Basel befasst sich auf verschiedenen Ebenen mit den gegenwärtigen städtebaulichen Transformationsprozessen in der Schweiz und im Ausland. Denkstatt entwickelt Projekte mit einem interdisziplinären Team aus Architekten, Raumplanern, Landschaftsarchitekten, Städtebauern, Verkehrs- und Mobilitätsplanern, Energieexperten, Sozialwissenschaftlern, Finanz- und Kommunikationsspezialisten. So können Antworten auf komplexe Aufgabenstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven gefunden werden. Beginnend mit der Definition der Aufgabe umfasst die Arbeit das komplexe Zusammenspiel von Wirtschaftlichkeitsrechnung und Finanzierung, Planung und Ausführung, sowie Kommunikation und Beteiligungsmoderation.



Jan Nemeth von der Denkstatt sàrl führte die Besucherschar durch die verwinkelten Gänge der Mittenza.

In einem weiteren Raum wurde eine Qi-Gong-Probestunde angeboten. Weiter über die verwinkelten Flure führt der Rundgang wieder die Treppen hinunter in die riesige Küche, die Potenzial bietet für Vereinsanlässe im angrenzenden grossen Saal und/oder für Kochkurse.

Viele offene Fragen

Das Projekt namens «Mittenza für Muttentz» ist noch mitten im Prozess. Die Gemeinde hat die Denkstatt sarl beauftragt, den Nut-

zungsprozess zu begleiten, damit die Architekten möglichst genaue Angaben zur Nutzung des Gebäudes erhalten. «Das betrifft die Zugänglichkeit, Kostenfragen, Verwaltung, Finanzierung», so Nemeth. Diese Fragen sind alle noch offen und gilt es zu beantworten. Auf den Tag der offenen Mittenza folgen drei Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Am 25. Januar stehen Kultur, Polyvalent und Vereinsnutzungen im Vordergrund. Gastronomie und Eventnutzungen werden am

1. Februar thematisiert und um den Aussenraum und Quartiernutzungen geht es am 8. Februar. Die Workshops beginnen jeweils um 17 Uhr. Ben Pohl fügt hinzu: «Der ursprüngliche Zweck des Gebäudes stimmt nicht mehr mit der Realität überein.» Deshalb ist sein Gedanke: «Je besser die Nutzung zu den Räumlichkeiten passt, desto weniger muss verändert werden.»

Anmeldung für Workshops
mittenza@denkstatt-sarl.ch

In eigener Sache

Adieu, Muttentz!

Nun heisst es Abschied nehmen: Nach sechs Jahren als Redaktorin des Muttenger Anzeigers lege ich Stift, Block und Kamera nieder und nehme eine neue Herausforderung an. Die Zeit in Muttentz habe ich sehr geschätzt und war für mich eine Lebensschule. So viele schöne und spannende Ereignisse durfte ich in Muttentz miterleben. Ich weiss gar nicht, wo ich beginnen soll. Im Januar 2017 trat ich meine Aufgabe in der Redaktion des Muttenger Anzeigers an und erhielt am 3. Januar mit der Blaggedde-Verzinsung gleich einen ersten Einblick in die Kultur von Muttentz, die mir damals noch ganz fremd war. Es folgten weitere Anlässe: das Eierleset, das Jazz uf em Platz, die Bundesfeier, das Mattenfest am Rhein und die langen Abende an der Gemeindeversammlung, um nur ein paar zu nennen. Als besonders herausfordernd empfand ich die politischen Debatten wie etwa die Themen Salzabbau auf der Rütihard, familienergänzende Betreuung und zuletzt die Windkraftanlage in der Hard.

Es dauerte nicht lange und Muttentz war mir nicht mehr fremd. Und dennoch lernte ich immer wieder etwas Neues und neue Menschen kennen. Muttentz beeindruckte mich besonders mit seiner Vielfalt und dem regen Vereinsleben. Letzteres kam in den vergangenen Jahren ganz oder teilweise zum Erliegen. Die Pandemie war für uns alle keine einfache Zeit und die Folgen sind immer noch spürbar. Dennoch sind auch in dieser schwierigen Phase tolle Geschichten entstanden. Die AMS rief zu Balkonkonzerten auf, im APH Käppeli fand zu Ostern ein Balkongottesdienst statt, der Zivilschutz brachte den älteren Menschen die Einkäufe nach Hause. Über all diese bemerkenswerten Taten durfte ich im Muttenger Anzeiger berichten. Das weiss ich sehr zu schätzen und behalte ich in bester Erinnerung.

Solange, bis eine Nachfolge gefunden wird, ist mein Kollege Stefan Fehlmann Ihr Ansprechpartner für die Redaktion. Mir bleibt zum Schluss nur noch eines zu sagen: Ein grosses Danggschön an die Leserschaft und alles Gute für Muttentz und alle, die das Dorf lebendig machen!

Tamara Steingruber



AMS-Leiter Sāmi Bornand gratuliert der Jubilarin und AMS-Mitgründerin Marianne Kuttler.



Das Foyer der Mittenza gleicht mit den verschiedenen Gemälden einer Kunstgalerie.



Hae-Won Hab freut sich über Besuch ihres Verkaufstandes mit selbstgemachtem Schmuck.



Der Schachklub Muttentz lockt Gross und Klein an die Spielbretter.



Das Restaurant der Mittenza lädt ein zum gemütlichen Verweilen bei einer Tasse Kaffee.



Auch der Aussenraum wird genutzt für eine Lektion Tai Chi in kleiner Runde.